

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31063
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2015**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04216

**Kurzübersicht zur Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für
den Abfallwirtschaftsbetrieb München am 15.10.2015**

Öffentliche Sitzung

Stichwort	Abfallwirtschaftsbetrieb München – Zweiter Zwischenbericht 2015
Anlass	Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) berichtet der Eigenbetrieb Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) dem Werkausschuss mit dem Zweiten Zwischenbericht 2015 über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes 2015 (§ 19 EBV).
Inhalt	Der Abfallwirtschaftsbetrieb München berichtet im Rahmen dieser Vorlage über die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres 2015.
Entscheidungsvorschlag	Der Stadtrat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
Gesucht werden kann auch nach:	Erfolgsplan, Vermögensplan, Erträge, Erlöse, Aufwendungen

Telefon: 0 233-31105
Telefax: 0 233-31063
Az.: FR-FW

Kommunalreferat
Abfallwirtschaftsbetrieb

**Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM);
Zweiter Zwischenbericht für
das Wirtschaftsjahr 2015**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04216

Anlagen:

1. Darstellung der Entwicklung des Erfolgsplans 2010-2016
2. Erfolgsplanentwicklung Grafik

**Bekanntgabe im Kommunalausschuss als Werkausschuss für den
Abfallwirtschaftsbetrieb München vom 15.10.2015**
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Mit dieser Vorlage wird der Werkausschuss über die voraussichtliche Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr 2015 informiert.

1. Zweiter Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2015

Gemäß § 19 Eigenbetriebsverordnung (EBV) und der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebs München ist der Stadtrat zweimal jährlich über die Entwicklung des Erfolgs- und Vermögensplanes zu unterrichten.

Gleichzeitig mit dieser Bekanntgabe wird dem Stadtrat der Beschluss des Wirtschaftsplans für das Wirtschaftsjahr 2016 vorgelegt. Durch die Verknüpfung dieser beiden Geschäftsjahre wird dem Stadtrat ein umfassendes Bild von der Entwicklung des Eigenbetriebes vermittelt.

2. Datenbasis

Die mit dem Zweiten Zwischenbericht vorgelegten Zahlen basieren auf dem Abschluss des ersten Halbjahres 2015 (Stichtag: 30.06.2015) und lassen somit einerseits nur vorsichtige Rückschlüsse auf die weitere Entwicklung des Jahres zu. Andererseits können sich bereits zu diesem Zeitpunkt gravierende Entwicklungen und Abweichungen vom Wirtschaftsplan abzeichnen, dessen Erarbeitung im Sommer des Vorjahres erfolgte. Der Stadtrat hat somit die Möglichkeit, rechtzeitig steuernd einzugreifen.

Die Zahlen des 1. Halbjahres 2015 verstehen sich als tatsächlich gebuchte Zahlen. Dies bedeutet, dass keinerlei Abgrenzungen vorgenommen wurden, um Zahlungsströme, die nicht kontinuierlich erfolgen, auszugleichen. Eine einfache Hochrechnung auf das Jahr ist somit nicht möglich.

3. Entwicklung des Erfolgsplanes

Die folgende Grobgliederung des Erfolgsplanes ermöglicht einen Einblick in die Entwicklung der wichtigsten Positionen. Die Tabelle enthält das Ergebnis des Vorjahres, die gebuchten Zahlen des ersten Halbjahres 2015, den Wirtschaftsplan 2015 und die Prognose des Jahresergebnisses 2015 auf Basis des ersten Halbjahres.

	Ist 2014	Ist 1. Halbjahr 2015	Plan 2015	Prognose 2015
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse Hausmüll	102,432	51,597	102,000	103,338
Gebühren für Gewerbemüllabfuhr	8,065	4,221	6,720	8,455
Auflösung Rückstellung Gebührenaussgleich	22,019	11,009	22,019	22,019
Zuführung Rückstellung Gebührenaussgleich	-16,987	-11,009	-22,019	-22,019
Erlöse Anlieferung MVA	15,856	9,326	14,700	18,653
Sonstige Erlöse und Erträge	62,737	26,385	57,787	59,969
Summe Erträge	194,123	91,530	181,207	190,415
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7,094	3,413	8,123	7,377
Aufwendungen für bezogene Leistungen	72,242	35,849	81,795	72,498
Personalaufwand	76,402	36,460	76,143	82,124
Kapitalaufwand	23,358	9,338	23,550	23,256
Sonstige Aufwendungen	15,844	8,027	15,545	18,489
außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	194,940	93,087	205,156	203,743
Jahresverlust / - gewinn	-0,817	-1,557	-23,949	-13,328

*) Die Ist-Zahlen 2014 stellen das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG dar.

Mit Beschluss des Kommunalausschusses als Werkausschuss vom 16.10.2014 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 22.10.2014 wurde der Wirtschaftsplan 2015 mit einem geplanten Verlust in Höhe von 23,949 Mio. € genehmigt.

Die Umsatzerlöse aus Haus- und Gewerbemüll werden sich positiver entwickeln als im Rahmen des Gebührensenkungsbeschlusses (vgl. Kommunalausschuss-Beschluss vom 18.10.2012, Sitzungsvorlage-Nr. 08-14 / V 10315) ursprünglich angenommen wurde. Grund dafür sind die derzeitige starke Bautätigkeit in München und die damit verbundenen Neuanschlüsse von Wohngebieten. Diese zusätzlich zu entsorgenden Tonnen werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) weitgehend mit dem bestehenden Logistiksystem bewältigt ohne Zuschaltung von zusätzlichem Personal- und Sachaufwand. Ferner ist mit erhöhten Einnahmen aus der Müllverbrennung für die Lankreise München, Starnberg und Freising zu rechnen. Ebenfalls steigen werden die Einnahmen aus der Energetischen Verwertung.

Die Werte der Position „Sonstige Erlöse und Erträge“ der Jahre 2014 und 2015 können nicht direkt miteinander verglichen werden. Im Jahr 2015 wird bereits während des Jahres eine Entnahme aus der Rückstellung für den Gebührenaussgleich gebucht, wie das im Wirtschaftsplan vorgesehen ist. In den Prognosewerten wurde die Entnahme durch eine gleichhohe Zuführung neutralisiert, da die Zuführung erst nach Feststellung des tatsächlichen Ergebnisses durch die Wirtschaftsprüfer gebucht wird, sofern aufgrund der Geschäftsentwicklung eine Zuführung erforderlich wird.

Weitere Abweichungen ergeben sich durch die im Jahre 2014 durchgeführte Auflösung der Rückstellung für die Tiefgaragensanierung. Für das Jahr 2015 liegen nach der zeitigem Erkenntnisstand noch keine Anhaltspunkte für etwaige Auflösungen von vorhandenen Rückstellungen vor.

Ausgabenseitig ergeben sich voraussichtlich Einsparungen bei der Positionen „Aufwendungen für bezogene Leistungen“. Betroffen sind hier vor allem die Kostenarten „Stoffliche Verwertung“, „Aufwendungen für die Hausmüllverbrennung“ und „Instandhaltung Gebäude“.

Die Personalkosten werden bedingt durch den letzten Tarifabschluss und durch zusätzliches Personal im Werkstättenbereich (durch die Umsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges), im Geschäftsbereich der Wertstoffhöfe und im Verwaltungsbereich gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

In den als Anlagen beigefügten Übersichten ist das jeweilige Ergebnis des Jahres 2010 mit 2014, das Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2015 und das voraussichtliche Ist 2015 (V-Ist bzw. Prognose), sowie das Ergebnis gemäß Wirtschaftsplan 2016 dargestellt. Damit wird dem Stadtrat ein Überblick über die Ergebnisentwicklung des AWM der vergangenen Jahre und des kommenden Jahres gegeben.

Bis einschließlich 2013 wurde jeweils ein positives Ergebnis erzielt. Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 24.10.2012 eine Gebührensenkung zum 01.01.2013 beschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde daher ein Verlust i.H.v. rd. -0,817 Mio. € erwirtschaftet. Im laufenden Jahr 2015 wird wegen rückläufiger Einnahmen bei den Energie- und Altpapiererlösen sowie gestiegenen Ausgaben im Personalbereich und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (hier insbes. eine Nachzahlung für die Müllverbrennung im Heizkraftwerk Nord) ein Verlust nur i.H.v. rd. -13,328 Mio. € erwartet; zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes 2015 wurde noch mit einem Verlust i.H.v. rd. -23,949 Mio. € gerechnet.

4. Entwicklung des Vermögensplans für das Wirtschaftsjahr 2015

Der Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2015 sieht ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 43,330 Mio. € vor. Die im Vermögensplan vorgegebenen Maßnahmen und Ansätze sind zum jetzigen Zeitpunkt im Plan und werden daher nach heutiger Prognose erfüllt.

5. Zusammenfassung

Bei einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung des AWM ist aktuell mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als ursprünglich angenommen, zu rechnen.

6. Zuleitung der Vorlage

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

7. Beteiligung der Bezirksausschüsse

In dieser Angelegenheit besteht kein Anhörungsrecht des Bezirksausschusses.

8. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferates, Frau Stadträtin Ulrike Boesser, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heide Rieke, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Bekanntgegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Der Referent

Josef Schmid
2. Bürgermeister

Axel Markwardt
Berufsmäßiger Stadtrat

- III. Abdruck von I. und II.
über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei - HA I/3
z.K.
- IV. Wv. Kommunalreferat - Abfallwirtschaftsbetrieb FR - FW

Kommunalreferat

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
- II. An
Kommunalreferat - SB
z.K.
- Am _____